



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 437 • März/April 2023

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst

Mühlweg 1, 91596 Burk

Tel: 09822/5451

Fax: 09822/5780

www.christlicher-missionsdienst.de



Christlicher Missionsdienst e.V.

1. Vorsitzende Sabine Eller

2. Vorsitzender Horst Kowski

Schatzmeister Willi Föll

Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst

Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug

Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel

Geschäftsführer:

Markus Romeis, M.A.(V.i.S.d.P.)

Missionskonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88

BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39

BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:

Frau Sabine Piltz

eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Auf dem Titelbild sind Kinder im Kinderdorf in Coonoor Underfell zu sehen.

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg Tbr.

Biblische Besinnung 3

Aus Indien

Erster Kinderlauf in Indien 4

Ajay an Leukämie erkrankt 5

Aus dem Kinderdorf in Gundlupet 6

Aus der Ausbildungsstätte in
Azhagiapandipuram 9

Aus dem Kinderdorf in Eriyur 11

Aus dem Kinderdorf in Pattanam 12

Aus der Mädchen-Ausbildungsstätte
in Vinobanagar 13

Aus dem Kiruba-Zentrum in Thazhakudy 15

Aus dem Kinderdorf in Coonoor-Silverdale 16

Aus Indonesien

Daniel Shine Louis Manurung 18

Michele Humble Mahiswara Selan 18

Bericht über die Arbeit der Diakonia
(IWF BATU) 19

Aus Bangladesch

Warme Decken für die Kinder in den
Kinderdörfern 21

Eine neue Küche für das Mädchenheim
in Haluaghat 22

Der Pflegeberuber ist ein Segen 22

Das CMCY Auto muss repariert werden 24

Aus den Philippinen

Gemüseanbau im Kinderdorf Naic 25

Feuer in Slum von Pinagbuhatan 26

Aus Israel

Aus der Tagesstätte in Immanuel 28

Aus der Geschäftsstelle

Herzliche Einladung zur Informations-
veranstaltung des Kinderhilfswerk
des CMD 30

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg
vom 7. – 11.6.2023 30

Öffentlichkeitsarbeit 31

Andacht April 2023

Liebe Missionsfreunde, liebe Unterstützer,

Wir kommen gerade von Ostern.
Was für eine Möglichkeit, die Gott uns bietet.

Wie war denn das Ganze damals?
Erst bestand alles aus Angst und Schrecken.

Und dann?
Ostern! Auferstehung! Etwas Unmögliches passierte.

Etwas, womit keiner gerechnet hatte.
Doch – Gott hält sein Wort.

Er ist nicht hier – er ist auferstanden!

Ich bin so froh, dass uns Gott nicht vergessen hat.

Danke Gott, dass Du unsere Kinder siehst, egal in welcher Situation sie sich befinden – Du weißt.

Interessant ist wie die Jünger nach Ostern reagierten. Manche waren begeistert und waren voller Energie. Andere waren frustriert über die letzten Tage der Anklage gegen Jesus und seiner Verurteilung bis hin zu seinem Tod.

Hatte er nicht nur Gutes die ganze Zeit gemacht?

Hatte er sie nicht über das Reich Gottes so detailliert informiert, dass Gott der Allmächtige ist?

Hatte nicht das ganze Volk auf so jemanden gewartet?

Hatte er sich nicht als der Messias bewiesen?

Was war passiert?

Ist es nicht genauso heute mit uns?
Gott möchte in unserem Leben nicht derjenige sein, der uns nur aus dem „Sumpf“ befreien soll, sondern er möchte das wir

sein Gegenüber in aller Freiwilligkeit sein sollen. Dafür tut ER alles!

Ich habe gerade die letzten Tage wieder Gespräche führen dürfen mit Menschen, die an verschiedene Religionen glauben. Manche soo intensiv, dass ich als Christ nur Bewunderung dafür habe.

Doch ich sagte ihnen ganz deutlich, dass ich mit unserem Gott eine sehr intensive Beziehung pflege und dass er in meinem Leben schon so viele Wunder tat, aber dass ich auch nur ein Mensch bin.

Genau so einer wie die damaligen Jünger. Sie gingen zum Norden des Landes an den See Genesareth zurück.

Was sie dabei dachten? Es heißt nur in der Bibel: „Und sie gingen fischen...“

Daher kamen sie. Das war ihnen anscheinend übriggeblieben. Aber sie vergaßen die vielen Versprechungen die Jesus ihnen gab.

Sie vergaßen, dass sie in der Hand Gottes lagen.

Sie vergaßen die letzten 3 Jahre mit Jesus.

Jetzt kommt Jesus wieder bei ihnen ins Spiel, denn ER kommt zu ihnen.

Er kennt dich und mich und weiß wie und wo er dich und mich erreicht.

Er weiß was für uns wichtig ist.

Ob es unsere Kinder in den verschiedenen Institutionen sind, oder auch die vielen Mitarbeiter, oder vielleicht auch Du selbst: ER handelt!

Ich wünsche jedem von Ihnen, dass die Auferstehungskraft Gottes eine ständige Begleitung sein darf und damit ein „Sein“ als Christ, dass uns alle zu einem lebendigen Zeugnis unseres großen Gottes sein lässt.

Danke für Ihre Treue zu unseren Kindern.
Gott segne Sie

Ihr Markus Vogel

Erster Kinderlauf in Indien

Es ist **geschafft**. Unser erster **CMD-Kinderlauf in Indien** war ein **voller Erfolg**.

An dem **Sponsorenlauf** am 19. Februar nahmen über 1.000 Kinder aus elf Heimen in Indien teil, um Geld für besondere Herzensanliegen der Kinder zu sammeln, wie z.B. die Anschaffung von neuen Betten und Matratzen oder die Renovierung eines Spielplatzes.

Die Kinder wurden von ihren Pateneltern in Deutschland und der Schweiz sowie weiteren Sponsoren und Sponsorinnen mit einem Festbetrag gesponsert, unabhängig davon, wie viel die einzelnen Kinder gelaufen sind.

Kinderlauf in Indien.



Tagesstättenkinder und Mitarbeiterinnen in Coonoor laufen auch mit.



Die Jungen in Nagercoil hatten viel Spaß beim Kinderlauf.



„Das tolle Ergebnis konnten wir vor allem erreichen, weil die Kinder Spaß an der ganzen Sache hatten, sich gegenseitig unterstützt haben und keine Wettkampf-Stimmung aufkam, sondern vielmehr ein Gemeinschaftsgefühl. Denn im Fokus stand das Ziel, gemeinsam als Gruppe so viele Runden wie möglich zu laufen“, berichtet Volontärin Anna, die sich im Kinderheim Dharmapuri um die Organisation und Durchführung des Laufs gekümmert hat.



Kinder in Azhagiapandipuram beim Lauf.

„Als der Spendenlauf zu Ende war und die Ergebnisse alle eingetragen waren, kamen viele Kinder zu mir und haben mir gesagt, wie viel Spaß es ihnen gemacht hat und wie stolz sie auf sich selbst sind.“

Wir danken allen Sponsoren, Mitarbeitern und unseren Partnern für die großartige Unterstützung – ohne euch wäre es nicht gegangen!

Sebastian Goebel

Ajay an Leukämie erkrankt

Ein Junge aus unserem Kinderdorf in Thadikarankonam, Ajay ist leider schwer erkrankt. Wie der Heimleiter nun berichtet, litt der Junge in den letzten Monaten ständig an Fieber und fühlte sich schwach. Nun hat man ihn in das staatliche Krankenhaus in Nagercoil eingewiesen und dort zahlreiche Tests und Untersuchungen mit ihm gemacht. Leider haben uns die Ärzte dann informiert, dass der Junge an

akuter myeloblastischer Leukämie (Blutkrebs) erkrankt ist.

Zur weiteren Behandlung wurde Ajay nun nach Chennai geschickt und wird in der Kinderklinik dort behandelt. Seine Mutter und seine Verwandten sind dort regelmäßig bei ihm und versorgen ihn zusätzlich. Leider ist sein Zustand, auch nach der fünften Behandlung noch nicht besser und wir machen uns alle große Sorgen um ihn.



Ajay ist leider an Leukämie erkrankt.

Von unserem Kinderheim in Chennai aus haben wir unsere Hilfe nun auch auf die Familie des Jungen ausgeweitet und unterstützen die Familienmitglieder etwas mit Geld und Lebensmitteln, da sie kein so großes Einkommen haben. Auch für die Behandlung des Jungen zahlen wir, damit Ajay möglichst bald wieder gesund wird und zu uns und seiner Familie zurückkehren kann.

S. Ravi, Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Gundlupet

Eine junge Freiwillige aus Deutschland war für 6 Monate bei uns im Kinderdorf. Sie hat unseren Kindern geholfen, mit ihnen gelernt und gespielt. Es war eine gesegnete Zeit für unsere Kinder und Mitarbeiter, sie hier bei uns haben zu können und sind dankbar, für die gemeinsame Zeit. Regelmäßig kamen auch andere Freiwillige zu uns ins Kinderdorf zu Besuch. Diese jungen Menschen aus Deutschland helfen für sechs Monate in verschiedenen Heimen und Kinderdörfern mit und stärken so unsere Kinder. Viele Kinder lernen nun besser für die Schule und freuen sich, wenn im Herbst wieder neue Freiwillige kommen.

Ende Februar kam auch der Geschäftsführer des CMD aus Deutschland, Herr Romeis mit der Patenschaftsbetreuerin, Frau Piltz zu Besuch zu uns. Sie wurden von unserem EO, Thomas Babu begleitet und verbrachten ein paar Stunden bei uns im Kinderdorf. Sie besuchten

alle Kindergruppen, inspizierten die Sauberkeit und Ordnung des Kinderschlafsaals, der Badezimmer, Toiletten usw. Sie sprachen auch mit den High-School-Kindern, die in unserem Heim wohnen. Sie alle waren verzaubert, als sie unseren schönen Blumengarten und unsere kleine Farm mit unseren Kühen und unseren Bananenpflanzen sahen. Sie verließen unser Heim mit großer Zufriedenheit und einem guten Eindruck von unserem Dienst für die bedürftigen Kinder.

Kurz zuvor hatten wir Besuch von Regierungsbeamten. Sie sagten, wir müssen den Kindern nun Kinderbetten und Decken zur Verfügung stellen, damit sie nachts schlafen können. Da es bei uns immer sehr heiß ist, schlafen alle unsere Kinder eigentlich auf dem kühlen Boden und haben nur ein Moskitonetz. Nun müssen die Kinder aber in Betten mit Matratzen und Decken schlafen. Zur Zeit leben in unserem Kinderheim 135 Kinder und wir benötigen 150 Kinderbetten und Bettdecken. Da die Schlafräume der

Besuch aus Deutschland in Gundlupet.



Kinderzimmer sind Zementböden ausgestattet sind, ist es in der kalten Jahreszeit und der Regenzeit sicher besser für die Kinder, in Betten zu schlafen. Es ist also sehr notwendig für Kinder für einen guten Schlaf. Wir bitten nun um Hilfe, damit wir diese Betten anschaffen können und den Kindern alles Notwendige bieten können, damit sie sich gut entwickeln.

Durch Gottes Gnade fand auch bei uns im Kinderdorf am 19. und 23. Februar eine Wohltätigkeitslauf mit allen Kindern statt. Da am 19. Februar nicht alle Kinder mitlaufen konnten, haben wir am 23. Februar noch einmal einen Lauf veranstaltet. Das Programm begann um 16 Uhr. Alle Kinder, Mitarbeiter und Kinder des Personals nahmen teil. Unsere Freiwillige aus Deutschland startete den Wohltätigkeitslauf. An diesen Tagen waren alle Kinder und Gäste sehr glücklich. Die jüngsten Kinder liefen ein bis zwei km und die anderen Kinder zwei bis sechs km, so dass bei uns im Kinderdorf insgesamt 540 km gelaufen wurde.

Ein Freiwilliger hilft in der Küche.



Wir hatten alle großen Spaß und hoffen, dass wir mit dem Erlös vielleicht ein paar Betten anschaffen können. An diesem Tag bekamen die Kinder ein tolles Mittagessen mit Ghee-Reis, Hühnerbraten, Hühnercurry, Ei, Payasam und Obst und am Abend bekamen die Kinder kühle Getränke und Kuchen. Wir danken allen, die bei diesem Projekt geholfen haben.

In unserem Kinderdorf haben wir auch einen kleinen Bauernhof, unsere kleine Farm. Mit unseren Kühen, dem Anbau von Bananen, Kokospalmen und Mais verdienen wir etwas zusätzlich, dass wir für die Kinder nutzen können. Die Bananen und Kokosnüsse, sowie den Mai nutzen wir in unserer Küche oder verkaufen es. Unsere drei großen Kühe und vier kleine Kühe liefern uns Milche für die Kinder. Wenn wir zu viel Milch haben, geben wir diese an andere Kinderheime ab oder verkaufen sie. Unsere Kühe füttern wir mit den Resten aus unserer Farm, besonders mit den Bananenblättern, die die Kühe gerne fressen.



Wohltätigkeitslauf in Gundlupet.

Berichte aus Indien

Im Januar hatten wir auch verschiedene Veranstaltungen bei uns im Kinderdorf, wie etwa einen Sporttag. Der Sport begann am Abend um 15 Uhr. Alle Schüler nahmen an den verschiedenen Sportarten teil. Für unsere Jungen gab es Cricket und Kabaddi, ein typisches, indisches Ballspiel. Für die Mädchen gab es Wettbewerbe in Coco und Laufen und vielen anderen Sportarten. Alle Gewinner in den verschiedenen Spielen und Wettbewerben wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Am 6. Januar hatten wir auch den 66. Missionstag bei uns gefeiert. Jedes Jahr am 6. Januar erinnern wir mit dem Missionstag an die Gründung des CMS in Indien. Am Abend gab es dann noch einen Dankgottesdienst und die Feier. Da die Kinder am folgenden Tag wieder Schule hatten, endete die Feier um 20 Uhr.



Die Farm in Gundlupet.

Am 15.01.2023 feierten wir das Pongal Festival, ein indisches Erntedank-Fest. An diesem Tag schmückten die Kinder unser Kinderdorf und malten auf dem Boden bunte Verzierungen. Dann haben wir süßes Pongal, ein Reisbrei, gemacht. Süßer Pongal und Zuckerrohr sind die typischen Speisen an diesem Ernte-Dank-Fest.

In diesem Jahr werden sieben Kinder an der Abschluss-Prüfung der 12. Klasse

Das Kinderdorf in Gundlupet.



teilnehmen. Sie warten nun auf ihre Prüfungen am 31. April. Zur Zeit lernen die Kidner besonders für diese Prüfungen und machen Vorbereitungsprüfungen. Auch alle anderen Kinder erwarten ab Mitte März ihre Abschlussprüfungen.

P. Selvaraj
Heimleiter

Aus der Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram

Ende Januar kam Frau Rosemarie Antonetie mit Herrn Oonni zu uns in Azhagiapandipuram zu Besuch. Sie besuchte unsere Ausbildungsstätte, sprach mit allen Mitarbeitern und den Lehrlingen und gab wertvolle Ratschläge. In unserer großen Mehrzweckhalle feierten wir dann ihren 80. Geburtstag. Alle unsere Auszubildenden, Mitarbeiter und auch die Kinder der Kinderkrippen feierten mit ihr und hatten hierfür ein kleines Programm mit Tänzen und Liedern vorbereitet. Zum Abschluss der Feier gab es einen Geburtstagskuchen, der traditionell angeschnitten und an alle Teilnehmer verteilt wurde.

Am 26. Januar feierten wir auch den Tag der Republik, den Unabhängigkeitstag Indiens. Zur Feier versammelten wir uns alle vor unserer Ausbildungsstätte. Die Nationalflagge wurde von unserem Area Manager gehisst



Drei Schüler aus Azhagiapandipuram erhielten Preise.

und er hielt auch einen besonderen Vortrag. Zum Abschluss gab es dann noch Süßigkeiten für die Kinder und Lehrlinge.

Unsere Auszubildenden im 1. und 2. Lehrjahr lernen gut. Drei der Auszubildenden, T. Suriya, V. Sivakasi und Akil S. Das, erhielten einen Geldpreis für den ersten Platz in ihren Prüfungen. Die Auszeichnung, die ihnen von der Ex-Studentenvereinigung verliehen wurde, zeigt den guten Ausbildungsstand in unserer Lehrlingseinrichtung.

Um den Jugendlichen auch mehr praktische Erfahrung zu vermitteln, hatten wir für alle Auszubildenden in Industriebetrieben verschiedene Praktika organisiert. Die Auszubildenden haben dadurch einen guten Einblick in die Berufswelt bekommen und konnten erste Kontakte zu künftigen Arbeitgebern knüpfen.

Am 26. Februar fand bei uns in der großen Kapelle ein jährliches Treffen von ehemaligen Lehrlingen und



Gäste aus Deutschland und der Schweiz bei der Feier in Azhagiapandipuram.

Kinderdorfkindern und Mitarbeitern statt. Mehr als 1000 ehemalige Studenten und Mitarbeiter nahmen an diesem Treffen teil. Die Veranstaltung begann mit einem Dankgottesdienst mit etwa 400 Gästen. Danach gab es ein Programm mit Tänzen und Vorführungen.

Die Freiwilligen aus Deutschland singen auf der Feier in Azhagiapandipuram

Auch die 12 Freiwilligen aus Deutschland, die in verschiedenen Einrichtungen in Indien mithelfen, haben mit einem Lied zum Programm des Tages beigetragen.

Es war ein schöner Tag, an dem sich ehemalige Kinder aus Azhagiapandipuram wieder einmal trafen und über ihr Leben berichten konnten.

Am Ende der Veranstaltung wurde den Absolventen der beiden letzten Abschlussjahrgänge der Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram ihre Zeugnisse überreicht. Auf Grund der Corona-Pandemie war dies im vergangenen Jahr noch nicht möglich.

Im Anschluss gab es ein gemeinsames Essen für alle Gäste auf dem Gelände in Azhagiapandipuram.

K. Edwin Samuel
Leiter der Ausbildungsstätte

Zeugnisverleihung in Azhagiapandipuram.





CMS-Feier in Eriyur.

Aus dem Kinderdorf in Eriyur

Wir feierten den 66. CMS-Tag am 6. Januar in unserem Kinderdorf mit einem Dankgottesdienst in unserer Kapelle, der von Pastor Abraham Thangaraj gehalten wurde. Am Abend gab es dann eine kleine Festveranstaltung, an der Herr Prem Kumar, Manager der Canara Bank in Eriyur als Ehrengast teilnahm. Unsere Kinder hatten für den Abend ein kleines kulturelles Programm vorbereitet.

Im Januar besuchte uns auch Frau Antoinette vom CMD in der Schweiz. Sie hat viel Zeit mit uns verbracht und besuchte alle unsere Kindergruppen und sprach mit unseren Kindern und Mitarbeitern.

Dr. Babu aus dem Büro in Coonoor und einige Freiwillige besuchten unser Heim Anfang Februar und verbrachten den ganzen Tag mit unseren Kindern und Mitarbeitern, indem sie sich unterhiel-

ten und spielten. Wir begrüßten unsere Gäste auch mit einem Programm mit Tänzen und Liedern, die die Kinder eingeübt hatten, in unserer Kapelle. Die Freiwilligen stellen sie auch selbst vor und inszenieren Gesangs- und Tanzprogramme. Ihr Besuch war für unsere Kinder und Mitarbeiter sehr glücklich, nachdem zwei Jahre wegen der Corona-Maßnahmen keine Gäste bei uns im Kinderdorf sein konnten.



Besuch von Regierungsbeamten in Eriyur.

Am 19.02.2023 um 16 Uhr fand in unserem Kinderdorf der Spendenlauf statt. Eine der Freiwilligen organisierte und leitete den Lauf, an dem 79 Kinder und einige Mitarbeiter teilnahmen. Für die Kinder war die Veranstaltung nicht nur eine Sportveranstaltung, sie hatten auch viel Spaß und nahmen mit Freude an dem Lauf teil. Das anschließende gemeinsame Essen und die Süßigkeiten

waren sich ein großer Motivationsgrund.

Durch die Regierung vom Bundesstaat Tamil Nadu erhalten wir jedes Jahr Lebensmittel zu vergünstigten Preisen. Dies ist bei der starken Teuerung sehr notwendig, damit wir unsere Kinder gut versorgen können. Wir erhalten Lebensmittel, wie Reis, Weizen und Zucker durch die Tamil Nadu Civil Supplies Corporation Ltd. Dazu müssen wir jährlich aber auch die Genehmigung zum Erhalt der Lebensmittel erneuern lassen und werde dazu auch geprüft. Wir sind sehr dankbar, dass wir auch für dieses Jahr wieder die Genehmigung erhalten haben.

Alfred N
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Pattanam

Am 6. Januar 2023 feierten wir unser 66-jähriges Missionsjubiläum. Um 10 Uhr wurde in unserer Kapelle ein Dankgottesdienst abgehalten, um für den Schutz und die Arbeit des CMS im vergangenen Jahr zu danken. Im Gottesdienst erinnerten wir auch an die Gründer des Christlichen Missionsdienstes und den Dienst, den so viele Menschen schon für Kinder in unseren Einrichtungen geleistet haben.

Für diese Veranstaltung schmückten die Kinder und Mitarbeiter ihre Gruppenhäuser sehr schön und bunt. Eine kleine Jury bewerteten dann die Dekorationen und ihre Kreativität. Die besten schönsten und kreativsten Dekora-

*Feier des
Unabhängig-
keitstages in
Pattanam.*



tionen wurden dann ausgezeichnet. Danach gab es ein gemeinsames Mittagessen und Tee und Snacks am Abend.

Am 26. Januar feierten wir unseren 74. Tag der Republik auf unserem Gelände. Am Tag der Republik wird an den Unabhängigkeitskampf Indiens erinnert und es wird der Menschen gedacht, die diese Unabhängigkeit geschaffen haben. Also hissten wir die Nationalflagge und erinnerten uns an unsere ehemaligen Präsidenten und Ministerpräsidenten.

A. Lourdu Samy
Heimleiter

Aus der Mädchen- Ausbildungsstätte in Vinobanagar

Aktuell leben und lernen etwa 50 Mädchen bei uns in der Ausbildungsstätte, davon sind 12 Mädchen bei uns in der Abschlussklasse des Computerkurses.

Seit dem 2. Januar 2023 bieten wir für diese Mädchen auch spezielle Berufsbildungskurse für Tally & Fashion Design an. Dies sind zwei in Indien sehr verbreitete Computerprogramme, die in Verwaltungen genutzt werden. Die 12 Mädchen lernen Tally zusammen im Computerkurs mit 10 Auszubildenden. Die einen Modedesign-Kurs und einen Schreibmaschinenkurs absolvieren.

Leider sind einige unserer Mädchen, der 10., 11. und 12. Klasse in einigen Abschlussprüfungen durchgefallen. Wir haben sie für die Nachprüfungen angemeldet. Die Prüfungen sind ab dem 14. März 2023 geplant.

14 Auszubildende erschienen zu den Junior Level Typewriting Prüfungen, also zu Prüfungen im Schreibmaschine schreiben. Die Auszubildenden erhielten 11 Auszeichnungen und 5 Mädchen waren in ihren Klassen Klassenbeste.

Am 21. Januar 2023 nahmen 6 unserer Mitarbeiterinnen und 40 unserer Auszubildenden an der 66. CMS-Jahresfeier und der 80. Geburtstagsfeier unserer



Frau Antonetti zu Besuch in Vinobanagar.

Missionsfreundin Dr. Rosemarie Antoniotti in Azhagiapandipuram teil. Unsere Auszubildenden haben auch mit einem Tanz- und Liedvortrag an kulturellen Programmen teilgenommen.

Am 23. Januar besuchte uns dann Rose Marie Antoneitti mit Herrn Unni in unseren Ausbildungsstätte. Sie besuchten alle unsere Auszubildenden in den Klassen.

Ende Februar war der CEO des CMD Deutschland, Markus Romeis, mit Missionsfreunden bei uns zu Besuch. Sie kamen auch zu den Auszubildenden und sprachen mit unseren Abschluss-schülerinnen. 6 Trainees sind bereit, zukünftig beim CMS zu arbeiten.

Im Januar haben wir damit begonnen, in unserer Ausbildungsstätte Malerarbeiten durchzuführen. Nach und nach renovieren wir nun die Räume der Auszubildenden und die Unterrichtsräume.

Im Februar unternahmen wir auch mit unseren Mitarbeitern und Auszubildenden einen Ausflug zum Sonnenuntergang an der Küste von Kanyakumari. Wir starteten morgens und fuhren zunächst zum Pathmanathapuram Palace, einer alten Palastanlage. Anschließend es zu den Wasserfällen von MathurThottipalam und Tirparappu. Wir alle haben den Ausflug zu diesen wunderschönen Plätzen genossen und hatten einen schönen Tag, der am Abend beim Sonnenuntergang am Meer ausklang.

14 unserer Auszubildenden im zweiten Lehrjahr haben ihre Ausbildung am 25. und 26. Februar 2023 mit den ersten Prüfungen abgeschlossen. Wir warten nun auf die Ergebnisse in ihren Prüfungen, die erst Ende März oder im April mitgeteilt werden.

Zwei unserer Auszubildenden berichten aus ihrem Leben:



Bilder vom Ausflug der Auszubildenden aus Vinobanagar.

Mein Name ist M.Indhumathi. Ich habe nur eine ältere Schwester in meiner Verwandtschaft. Ich habe meinen Vater und meine Mutter in meiner Kindheit verloren und habe niemanden, der sich um mich kümmert. So wurde ich im Kinderdorf in Pattanam aufgenommen und ging bis zur 7. Klasse dort in die Schule. Danach wechselte ich von der 8. bis 12. Klasse in eine andere Schule. Für meine Berufsausbildung kam ich zum CMS in die Ausbildungsstätte in Vinobanagar. Ich habe verschiedene Ausbildungen, in Computer-, Modedesign-, H / W- und Schreibmaschinenkurse absolviert. Nun werde ich zum Hausmutter-Trainingszentrum in Nagercoil wecheln und dort meine Ausbildung zur Hausmutter für die Mitarbeit im CMS beginnen. Nach dieser Ausbildung würde ich gerne als Hausmutter in einem Kinderdorf arbeiten.

Mein Name ist M. Ambika, Ich habe eine ältere Schwester. Leider leidet meine Mutter an einer geistigen Behinderung und so wurde ich in Kinderdorf des CMS in Kallupatti aufgenommen und konnte von dort bis zur 12. Klasse zur Schule gehen. Dann kam ich in die Ausbildungsstätte nach Vinobanagar für mein Studium. Ich habe in zwei Jahren verschiedene Kurse besucht und absolvierte Tally- und Computerkurs, Modedesign und anderes. Nun möchte ich eine drei Monate dauernde Weiterbildung in

Nagercoil zur Hausmutter-Assistentin beginnen und möchte danach in einem Kinderdorf des CMS arbeiten.

K.Nithya
Ausbildungsstättenleiterin

Aus dem Kiruba-Zentrum in Thazhakudy

Zur Zeit kommen jeden Tag 44 Kinder in unser Kiruba-Zentrum in Thazhakudi. Die Kinder gehen vormittags in die Schule und kommen dann in unser Zentrum, da sie zuhause niemanden haben, der sie betreuen kann. Ihre Eltern oder Familien gehen zur Arbeit und haben keine Zeit für die Kinder. Oft arbeiten die Eltern der Kinder als Tagelöhner oder Hilfsarbeiter in der Landwirtschaft oder in größeren Fabriken. Alle Kinder sind glücklich und dankbar, dass sie regelmäßig ihren Unterricht in der Schule besuchen können und nachmittags die Möglichkeit haben, in der Kiruba-Einrichtung ihre Hausaufgaben zu machen und für die Schule zu lernen.

Die Kinder, die in einzelnen Fächern in der Schule Probleme haben, erhalten zusätzlichen Nachhilfeunterricht, damit sie einmal einen guten Schulabschluss erreichen können.

Regelmäßig feiern wir auch in unserer Einrichtung Feiern und Gottesdienste



Kinder in Thazhakudy.

mit den Familienangehörigen. So haben wir auch unseren CMS-Tag Anfang Januar gefeiert. An diesem Tag hielten unsere Gemeindepastoren, Rev. Vinoth Sam und Ani Kumar, den Festgottesdienst für unsere Kinder, deren Angehörige und einige Gäste. Anschließend feierten wir den CMS-Tag mit Eltern und Kindern. Am 26. Januar feierten wir auch bei uns in der Einrichtung den 74. Tag der Republik. Alle unsere Kinder gingen morgens in ihre Schulen und anschließend gab es eine kleine Feier und alle bekamen Süßigkeiten an diesem Tag.

Wir sind dankbar, dass alle unsere Kinder gesund sind. Das Klima bereitet uns manchmal Probleme, da es gerade in der Regenzeit kühl ist und viele Kinder Erkältungskrankheiten haben. Nun beginnt die heiße Sommerzeit, in der es sehr trocken und staubig bei uns ist.

B. Ani Kumar
Sozialarbeiter / Koordinator
C.M.S CTH THAZHAKUDI

Aus dem Kinderdorf in Coonoor-Silverdale

Windpocken sind eine Krankheit, die sich besonders im Kinderdorf immer schnell verbreiten kann. Bei uns kam es im Februar zu einem Ausbruch, bei dem sich einige unserer Kinder angesteckt haben. Die Kinder wurden in einem separaten Raum isoliert und erhielten besondere Pflege und spezielles Essen.

Unsere Krankenschwester unternahm besondere Anstrengungen, um sich um die Kinder zu kümmern. Wir sind glücklich, dass sich alle Kinder schnell wieder erholt haben und vollständig gesund wurden.

Zum indischen Ernte-Fest, Pongal, gibt es bei uns im Januar immer Ferien. Aber nur wenige Kinder gingen in dieser Ferienwoche zu ihren Familien. Einige Eltern kamen zu uns, und holten ihre Kinder ab, damit sie die Ferien bei ihnen verbringen konnten. Die meisten Kinder blieben im Kinderdorf und wir haben einige Aktivitäten für sie vorbereitet. An einigen Tagen wurden spezielle Speisen serviert und Programme im Zusammenhang mit Pongal durchgeführt. Die Kinder machten begeistert mit und gewannen Preise.



Kinder essen Zuckerrohr am Ernte-Fest Pongal.

Im Februar gab es bei uns auch ein sogenanntes Sensibilisierungsprogramm zum Verbot des Konsums von Drogen und Alkohol für die Kinder. Beamte von den Kinderschutzbehörden und Vertreter von anderen Organisationen brachten den Kindern das Thema mit verschiedenen Vorträgen und Mit-mach-Aktionen bei. Sie erklärten die Auswirkungen von Alkohol- und Drogen-Missbrauch. Da einige unserer Kinder in ihren Familien bereits mit diesem Problem in Kontakt geraten sind, wurde auch viel darüber gesprochen.

Unsere Kinder der 10., 11. und 12. Klasse bereiten sich auf die bevorstehenden öffentlichen Prüfungen vor. Unsere Mitarbeiter helfen ihnen, indem sie sie ermutigen, hart zu arbeiten, um gute Noten in der Prüfung zu erzielen.

Wir schätzen die Bemühungen der Lehrer, unsere Kinder zu motivieren. Wir hoffen und beten, dass unsere Kinder ab dem 01.03.2023 ihre praktische Prüfung sehr gut bestehen.

Unser Haus erhielt ein besonderes Geschenk von Freunden aus Übersee und wir kauften in Absprache mit unserem Area Manager einige Kochgefäße für unseren Heimgebrauch und einige Serviergefäße für unsere Kinder. Wir sind den Spendern, die dazu beigetragen haben, so dankbar und alle unsere Kinder und Mitarbeiter beten für sie.

C. Kumar
Heimleiter

Daniel Shine Louis Manurung

Mein Name ist Daniel Shine Louis Manurung, aber alle nennen mich nur Daniel. Ich bin 5 Jahre alt und gehe in einen kleinen Kindergarten.



Daniel.

Der Name meiner Mutter ist Rumondang Novalina Sinaga. Sie arbeitet nicht. Und mein Vater heißt Hindry Manurung. Er arbeitet als Motorradtaxi-Fahrer und fährt den ganzen Tag Menschen in der Stadt umher oder transportiert Sachen mit dem Motorrad. Daher ist auch das Einkommen meines Vaters immer unterschiedlich. Manchmal gibt es Tage, da hat er kaum Arbeit und wartet auf Fahrgäste. Dann kommt er abends traurig nach Hause und wir haben kein Geld, um Lebensmittel zu kaufen. Manchmal fehlt es uns auch an anderen Dingen. Ich

wohne mit meinem Vater und meiner Mutter in einem gemieteten Haus. Wir sind nicht so reich, dass ich zur Schule gehen konnte. Nun werde ich von der Diakonia unterstützt und hoffe, nach der Tagesstätte auf die Schule gehen zu können. Dann kann ich einmal eine gute Arbeit finden und Geld für meine Familie verdienen. Möge der Herr Jesus euch segnen.

Daniel

Michele Humble Mahiswara Selan

Ich heiße Michelle und bin 6 Jahre alt. Ich gehe im Immanuel Kindergarten in Batu zur Vorschule. Der Name meines Vaters ist Nehemy Selan. Mein Vater ist auf der Suche nach einem Job. Eine Zeit lang arbeitete mein Vater als Motorradtaxi-Fahrer. Leider hat er diese

Michele.



Arbeit nicht mehr, auch wenn er dort nicht so viel verdient hat. Meine Mutter heißt Kezia und sie unterrichtet in einem Kinderentwicklungszentrum. Das Gehalt meiner Mutter beträgt nur sechshunderttausend Rupiah pro Monat (etwa 34 Euro).

Wir wohnen daher auch bei meiner Großmutter in ihrer Wohnung. Ich habe noch einen jüngeren Bruder und nun bekommen wir in ein paar Monaten noch ein weiteres Kind. Meine Mutter wird dann auch nicht mehr arbeiten können und meine Eltern und meine Großmutter machen sich große Sorgen. Bitte beten Sie, dass mein Vater einen festen Job bekommt. Beten Sie für uns, dass wir ein eigenes Zuhause haben. Vielen Dank, Jesus segne dich.

Michele

Bericht über die Arbeit der Diakonia (IWF BATU)

Die Arbeit der Diakonia läuft inzwischen wieder regelmäßig und die Kinder können wieder direkt betreut werden. Unsere Arbeit besteht meist in der Betreuung von Kindern in ihren Familien. Die Kinder leben bei ihren Eltern oder Verwandten und erhalten von uns Schulgeld und Geld für den Lebensunterhalt. Regelmäßig treffen wir dann die Kinder oder besuchen sie zu Hause, um zu schauen, ob die



Kinder malen Osterkarten.

Kinder auch gut versorgt sind. Vor Ostern kamen die Kinder dann auch in unser Zentrum zum Osterkartenschreiben. Viele Kinder malen oder Schreiben an ihre Paten und bedanken sich für die Hilfe. Da die Kinder aber nur wenig Englisch können, übersetzen wir die Briefe und Karten dann noch für sie.



Win Kind hat ein Geschenk von seinen Paten bekommen.

Berichte aus Indonesien

In diesem Monat hat die Diakonia zwei Studenten des indonesischen Bibelinstituts empfangen. Ein Junge und ein Mädchen. Sie werden in den nächsten Monaten gemeinsam in der Diakonia mit den Kindern arbeiten.

Im Februar hatten wir zwei Treffen mit Eltern und Kindern bei uns in Batu. Dazu kamen die Kinder aus den Kindergärten mit ihren Eltern und die Kinder der Grundschulen.

Im Anschluss haben dann einige unserer Mitarbeiter die Familien in ihren Häusern und Wohnungen besucht und mit ihnen über ihre Lebenssituation gesprochen. So berichtete die Familie von Catur Audrian, dass sich ihre Lebenssituation

in den vergangenen Monaten sehr verschlechtert hat, da die Lebensmittelpreise, aber auch andere Lebenshaltungskosten stark gestiegen sind. Für die Familien mit sehr geringem Einkommen ist es schwieriger geworden, täglich Lebensmittel kaufen zu können. Zudem werden viele Männer Arbeitslos, da ihre einfachen Arbeiten wegfallen. Die Menschen leisten sich keine Motorrad-Taxis mehr, da auch diese Fahrten zu teuer geworden sind. Durch die Arbeitslosigkeit der Männer verlieren aber viele Familien das Einkommen, dass sie zum Überleben brauchen.

Herzliche Grüße

Diakonia Pflegekinderdienst

*Diakonia
Mitarbeiter zu
Besuch bei
einer Familie.*



Warme Decken für die Kinder in den Kinderdörfern

Die weltweiten extremen Klimaveränderungen führen auch in Bangladesch zu Wetterveränderungen, denen sich die Menschen anpassen müssen.

Im Januar 2023 verzeichnete Bangladesch die niedrigste Temperatur von nur 4 Grad Celsius in seinen nördlichen Regionen. Das kalte Wetter verursachte immenses Leid für Menschen mit niedrigem Einkommen, die draußen arbeiten mussten, ältere Menschen und Kinder. Hinzu kam ein sehr nebliges Wetter, welches dazu führte, dass die Sonne in vielen Teilen des Landes weitgehend unsichtbar war, wodurch die Kälte noch verschlimmert wurde. Die Menschen, die bei diesem Wetter das Haus verlassen mussten, um zur Arbeit oder in die Schule gehen zu müssen, litten unter

Neue Decken in Paitapukur.



Neue Decken werden in Halugahat verteilt.

dem kalten Wind. Die Temperatur in den meisten Teilen des Landes sank und machte Kinder und ältere Menschen krank.

Wir entdeckten dabei, dass die Decken in den Betten der Kinder in den Kinderdörfern für diese Temperaturen viel zu dünn waren. Die Kinder konnten nicht richtig schlafen, da sie mit verschränkten Beinen und Armen schliefen, um etwas Schutz vor der unangenehmen Kälte in der Nacht zu erhalten. Wir baten daher um Hilfe und viele freundlichen Spende halfen uns sehr schnell.

Die Kinder in Thanabaid freuen sich über neue Decken.





Neubau des Küchengebäudes im Mädchenheim Haluaghat.

Geschenk, Kindern und Jugendlichen eine Veränderung zu geben, um Potenziale zu entfalten, Menschen jeden Alters zu einem gesünderen Leben zu befähigen und die Bindungen unserer Gemeinschaft zu stärken. Wir sind Ihnen allen sehr dankbar. Vielen Dank für Ihr großzügiges Geschenk mit Decke und Bettwäsche. Gott segne euch alle.

Harun Mondal
CMCY. Bangladesch

Eine neue Küche für das Mädchenheim in Haluaghat

Im Mädchenheim in Haluaghat leben 60 Mädchen zwischen 5 und 18 Jahren. Es sind Mädchen aus den Garo-Dörfern der näheren Umgebung, deren Eltern keine Möglichkeit haben, ihren Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen und sie zu versorgen. Die Mädchen leben im Kinderdorf und besuchen von hier aus die Schule.

Das Essen im Kinderdorf wird in einer gemeinsamen, großen Küche gekocht und dann in den Mädchengruppen verteilt. Leider war unser Küchengebäude in die Jahre gekommen und sehr sanierungsbedürftig. Die Nutzung rund um die Uhr für so viele Kinder hat das Gebäude stark abgenutzt und so waren wir gezwungen, das Gebäude völlig neu zu errichten.

Auch hier haben uns viele Spender dankenswerter Weise geholfen und zu Beginn des Jahres konnten wir schon mit dem Neubau beginnen. Inzwischen ist das Gebäude fast fertig und kann genutzt werden. Wir sind dabei noch die Inneneinrichtung und verschiedene Geräte zu installieren.

Harun Mondal

Der Pflegeberuf ist ein Segen.

Der CMCY in Bangladesch organisiert für Schulabsolventen auch eine



Die Krankenschwesternschülerinnen des CMCY mit ihren Betreuern.

Krankenpflegeausbildung. Fast 100 % der Auszubildenden schließen diese Ausbildung auch mit guten oder sehr guten Noten ab und bekommen sehr schnell gute Anstellungen in verschiedenen Kliniken. Für ausgebildete Krankenschwestern gibt es eine hohe Arbeitsnachfrage, ein gutes Gehalt, Arbeitsplatzsicherheit und vieles mehr. Je nach Verdienst nehmen CMCY-Studenten sowohl am Junior als auch am Senior Nursing-Training teil. Ein bangladeschischer Schüler der abgeschlossenen 10. und 12. Klasse qualifiziert sich für die Teilnahme an der Junior- und Senior-Krankenpflegeausbildung. Die Kurse für Seniorenkrankenschwestern dauern drei Jahre. Ältere Krankenschwestern haben die Möglichkeit, sowohl öffentliche als auch private Jobs zu bekommen.

Die Krankenpflegeausbildung bringt bemerkenswerte soziale und wirtschaftliche Veränderungen unter den einst mittellosen Kindern mit sich. Wir

sind allen freundlichen Spendern sehr dankbar. Leider wird das Krankenpflegestudium schwieriger und die Kosten wurden teurer. Für einen Pflegeplatz muss jeder interessierte Student mit mehreren anderen Konkurrenten kämpfen. Ohne sehr gute Noten aus den Abschlussprüfungen, kann kein Student zur Krankenpflege zugelassen werden. Leider stellen wir fest, dass viele unserer Schulabsolventen in diesem System weniger Zulassungsmöglichkeiten in der Krankenpflege erhalten, und dies ist vorerst Anlass zu großer Sorge. Wir bemühen uns daher, den Kindern mit Nachhilfeunterricht zusätzliche Unterstützung sowohl in der Schulphase als auch vor der Teilnahme an der Regierungsprüfung zu bieten, damit sie sehr gute Abschlussnoten erzielen. Leider sind auch die Kosten für zusätzliche Nachhilfelehrer stark gestiegen.

Harun Mondal,
CMCY.

Das CMCY Auto muss repariert werden

Der CMCY in Bangladesch hilft mehr als 1200 Kindern und ihren Familienmitgliedern damit diese eine bessere Zukunft haben. Dank der Unterstützung vieler Spender des CMD aus Deutschland und der Schweiz ist diese Arbeit möglich. Die ehemaligen Kinder aus Einrichtungen des CMCY engagieren sich sehr in der Kirche von Bangladesch und nehmen wichtige Funktionen in den Gemeinden wahr.

Der Hauptsitz von CMCY befindet sich auf dem Gelände der St. Thomas Cathedral in Dhaka. Aber mitten in der Stadt ist sehr viel Verkehr, die Straßen sind überfüllt und dort ist die Miete

Die Mitarbeiter des CMCY, in der Mitte Harun Mondal.



viel höher. Die Mitarbeiter des CMCY-Büros wohnen daher meist in Mirpur, da hier die Mieten viel günstiger sind. Das Büro erreichen sie mit dem Auto des CMCY.

Dieses Auto ist ein Segen für die Mitarbeiter für ihre sichere und rechtzeitige Ankunft im Büro. Es dient als Erweiterung des Büros, vor allem, wenn die Reise lang ist. Die Mitarbeiter können die Reisezeit nutzen, um andere Aufgaben und anstehende Arbeiten im Auto zu erledigen. Zudem besuchen die Mitarbeiter mit dem Auto die Kinderheime und Kinderdörfer und die Kinder. Mit den überfüllten und unzuverlässigen öffentlichen Verkehrsmitteln wären diese Besuche in den Einrichtungen nicht möglich.

Besonders für mich, Harun Mondal, ist das Auto eine große Erleichterung. Mit meiner körperlichen Behinderung bin ich weitgehend auf dieses Auto angewiesen, um meine Arbeit erledigen zu können. Nur so kann ich die Kinder in den Heimen besuchen und über sie berichten.

Leider benötigt das Auto nun dringende Reparaturen am Motor, dem Getriebe (Austausch), Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Zündkerze, Getriebeöl, Schaltgetriebeöl und Motorlagerung.

Harun Mondal
CMCY- Bangladesch

Aus den Philippinen

Gemüseanbau im Kinderdorf Naic

Der Gemüseanbau ist eine der kreativen Möglichkeiten, die die Kinder und Mitarbeiter des CMSP entdeckt haben. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie, als Kinder und Mitarbeiter monatelang im Kinderdorf in Naic bleiben mussten und es nicht verlassen konnten, war die Beschäftigung im Garten eine gute Abwechslung. Heute, in Zeiten der hohen Inflation, kann die eigene Ernte aus dem Garten zudem den Speiseplan der Kinder gut ergänzen und Kosten einsparen.

Um den Kindern beizubringen, gesund und produktiv zu sein, wagte sich der CMSP an den Gemüseanbau im Kinderdorf als Teil ihres täglichen häuslichen Lebens. Um eine reiche Ernte von Obst und Gemüse zu erzielen, hat der CMSP dafür die Unterstützung von lokalen

Der Gemüsegarten in Naic.



Mitarbeiter des Landwirtschaftsministeriums unterstützen das Kinderdorf Naic.

Regierungsstellen der Landwirtschaftsverwaltung der Region Cavite und des Landwirtschaftsministeriums zur Unterstützung in Anspruch genommen.

Das Landwirtschaftsministerium führte spezielle Schulungen für Mitarbeiter, Erzieherinnen und Kinder im Kinderdorf zum Thema Bio-Gartenbau durch, bei denen sie lernten, wie man organische Düngemittel herstellt und Gemüse mit dem Aquaponik-System anbaut. Die Regierungsbehörde stellte auch Gartenmaterial, Blumenerde, Samen und eine Vielzahl von Blattgemüse-Setzlingen wie Hochland-Kangkong, Bokchoy und Salat zur Verfügung. Zudem halfen Mitarbeiter der Behörden sogar den Kindern, die eigenen Gärten vorzubereiten, Setzlinge selbst zu pflanzen und zu züchten.

Nach 25 Tagen, in denen die Pflanzen gepflegt wurden, ernteten die Kinder freudig die ersten Produkte und verwendeten sie für ihren eigenen Lebensmittelverbrauch im Kinderdorf. Die Kinder genossen den Salat für Samgy-



Gemüseernte in Naic.

upsal, ein berühmtes koreanisches Gericht, um ihre nahrhaften Mahlzeiten zu ergänzen. Sie bauen auch eine Vielzahl von bunten Pflanzen und Obstbäumen wie Calamansi, Mango, wilder Mangostan und Kokosnuss an.

Gemüseanbau ist jetzt zu einem Hobby für die CMSP-Kinder geworden und das Essen von frisch gepflücktem Gemüse direkt aus ihren Hinterhöfen ist zu ihrer gesunden Gewohnheit geworden.

Wir danken Gott, dass er das CMSP Kinderdorf in Naic mit einer guten Naturlandschaft für die Gartenarbeit und Sonnenlicht gesegnet hat, um Obst und Gemüse im Kinderdorf anzubauen. Wir freuen uns darauf, mehr CMSP-Kinder gesünder und stärker wachsen zu sehen und gleichzeitig unsere Beziehungen zu neuen lokalen Partnern wie dem Landwirtschaftsministerium zu stärken, die uns durch Gemüseanbau bei unserem Lebensunterhalt unterstützen.

CMSP Naic

Feuer in Slum von Pinagbuhatan

Am 30. März verloren mehr als 100 Familien im Slumgebiet in Caliwag, Pinagbuhatan und Pasig City ihre Häuser durch einen Hausbrand. Leider ist eines der Opfer unser derzeitiger Kita-Schüler.

Das Haus seiner Familie, in dem die Familie einen kleinen Lebensmittelladen betrieb, brannte nieder. Wir sind dankbar, dass niemand verletzt wurde und es nur materiellen Schaden gab.

Feuer wütete im Slumgebiet.





Kinder der Tagesstätte Pinagbuhatan.

Kinder übergeben Hilfsgüter an Betroffene.



Um den Menschen schnell Hilfe zu bringen, organisierte die Tagesstätte in Pinagbuhatan einen Besuch bei den Betroffenen und brachte diesen Lebensmittelspenden und andere Haushaltsgüter. Die Kinder der Tagesstätte halfen dabei und waren stolz darauf, dass sie helfen durften und konnten.

Durch den gemeinsamen Einsatz der Schülerinnen und Schüler und die Unterstützung ihrer Eltern konnten wir der Familie unserer betroffenen Kita-Schülerin Mehl, Reiskörner und Kochutensilien zur Verfügung stellen, mit denen sie ihr kleines Geschäft wieder aufbauen können.

CMSP Pinagbuhatan

Aus der Tagesstätte in Immanuel

Dank der Unterstützung durch viele Spender können wir die Arbeit in unserer Tagesstätte fortsetzen. Der Kindergarten kann sich trotz der Schwierigkeiten und Nöte entwickeln und wir versorgen über 50 Kinder hier bei uns. Die Kinder werden vormittags von ihren Eltern zu uns gebracht und können bei uns spielen und lernen und bekommen nahrhaftes und gutes Essen. Die Eltern gehen meist zur Arbeit oder können aus anderen Gründen die Kinder tagsüber nicht versorgen.

Wir haben auch eine Gruppe mit Babys und Kleinkindern, die wir ebenfalls bei uns versorgen.

Ich möchte unsere Gefühle der Dankbarkeit im Namen von Emmanuel



In der Tagesstätte in Immanuel.

Kindern zum Ausdruck bringen, die dank Ihnen ein besseres Leben haben. Das wegen ihrer Fürsorge, die Sie ihnen entgegenbringen und für die Hilfe im Laufe der Jahre.

Kinder in Immanuel.





Kinder spielen.

Ihre ständige Unterstützung gab und gibt uns die Kraft, die kleinen Kinder glücklich zu machen und zu betreuen, die dank Ihrer Hilfe und Unterstützung positiv ins Leben starten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit und Trost.

Mit großer Wertschätzung für Ihre Unterstützung,

Jossi Baski

Leider ist Jossi Baski zur Zeit gesundheitlich angeschlagen und konnte nur einen sehr kurzen Bericht schicken. Wir wünschen ihm schnelle Genesung und alles Gute und hoffen, dass er in einigen Wochen wieder einen ausführlichen Bericht schicken kann.

Markus Romeis



Die Tagesstätte in Immanuel bietet den Kindern viele Spielmöglichkeiten.

Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung des Kinderhilfswerk des CMD

Am Samstag, 22. April. von 14 bis 17 Uhr findet eine Informationsveranstaltung des Kinderhilfswerk des CMD im Gemeindehaus von St. Paul in Fürth statt. Der Geschäftsführer Markus Romeis berichtet über die Arbeit in den Kinderheimen und Horteinrichtungen. Die Mitarbeiter des Kinderhilfswerkes informieren über die Möglichkeit durch Patenschaften, Kinder zu unterstützen. Durch den Freiwilligendienst weltwärts sind Jährlich junge Menschen in den Einrichtungen des Kinderhilfswerkes. Weltwärts bringt Menschen aus Deutschland, Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa durch Freiwilligendienste zusammen. Lernen im gegenseitigen Austausch und die Stärkung internationaler Partnerschaften stehen dabei im Mittelpunkt. Weltwärts ist entwicklungspolitisches Engagement, Globales Lernen und Begegnung auf Augenhöhe. Sie haben die Möglichkeit junge Menschen, die ihren Freiwilligendienst beim Kinderhilfswerk absolviert haben kennenzulernen und über das Projekt Informationen zu erlangen.

Als Highlight werden wir ein Kinderheim in Indien per Liveschaltung besuchen und den Ansprechpartner für die Weltwärts-Freiwilligen in Indien kennen-



Über den CMD Kinderlauf wird in Fürth berichtet.

lernen bzw. aktuelles aus Indien erfahren. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, so dass an dem Nachmittag ausgelassen gefeiert werden kann. Wir freuen uns auf diesen Nachmittag
Ort: Gemeindehaus von St. Paul, Dr.-Martin-Luther-Pl. 2, 90763 Fürth
Beginn: 14 Uhr

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg vom 7.– 11.6.2023

In diesem Jahr findet der **Deutsche Evangelische Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg** statt. Der CMD wird wieder auf dem Markt der Möglichkeiten mit einem kleinen Stand für seine Arbeit werben.

Gerne können Sie uns auf dem Messengelände in Nürnberg in Halle 4 besuchen. Wir freuen uns mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Markus Romeis

Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat)

möchte(n) ich/wir

die Patenschaft für Patenkind(er)

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

Paterneltern gesucht!



Oktavianus ist ein Junge aus Indonesien. Er besucht bereits seit 2014 regelmäßig die Tagesstätte in Batu-Malang. Dort hat er die Möglichkeit, auf eine Schulausbildung, die ihm seine Eltern wegen großer Armut nicht geben konnten. Auch wird er regelmäßig mit Nahrung und Schulmaterial versorgt.



Der Junge **David** lebt ebenfalls in Indonesien. Auch er besucht bereits seit 2014 die Tagesstätte. Seine Eltern sind arme Tagelöhner. Einen Schulbesuch können sie ihren Kindern nicht ermöglichen. Auch Davids Bruder wurde deshalb beim CMD aufgenommen.



Catur hat noch drei Geschwister. Er ist der einzige Junge, der die Tagesstätte in Batu-Malang/Indonesien regelmäßig besucht. Seine Eltern sind sehr dankbar, dass eines ihrer Kinder die Möglichkeit auf eine Schulausbildung hat. Auch erhält der Junge Nahrung und Kleidung und hat gute Chancen später auf eigenen Beinen zu stehen.